

Forum für Künstler

AUSSTELLUNG Im Landratsamt sind Werke Irina Gerschmanns zu sehen.

Erlangen – Als Teil der Reihe „Kunst im Landratsamt“ stellt derzeit die Künstlerin und Modedesignerin Irina Gerschmann aus. Die Leiterin der Kunstschule Höchststadt hat eigene und Schülerwerke ausgewählt, die unter dem Motto „Lehrer und Schüler präsentieren ihre Werke“ in den Fluren und Foyers des Amtsgebäudes noch bis Ende Juni präsentiert werden.

Noch bis Ende Juni dieses Jahres können die Bilder während der Öffnungszeiten des Landratsamtes im Hauptgebäude, Marktplatz 6, betrachtet werden.

Als er die Reihe im Jahr 2002 ins Leben gerufen hatte, so Irlinger, ging es ihm und seinen Mitarbeitern in erster Linie darum, das triste Amtsgebäude zu verschönern. Zwischenzeitlich, erklärte der Landkreischef, habe sich daraus ein Forum für junge und heranwachsende Künstler entwickelt, die ihre Werke einem breiten Publikum vorstellen möchten. Auch namhafte Künstler der Region fänden immer wieder den Weg ins Landratsamt und nutzten die Vernissagen zum Austausch mit dem Publikum. Dabei zeigten sieben Jahre „Kunst im Landratsamt“, wie vielschichtig und vielseitig Kunst zu fassen sei.

Wichtige Institutionen

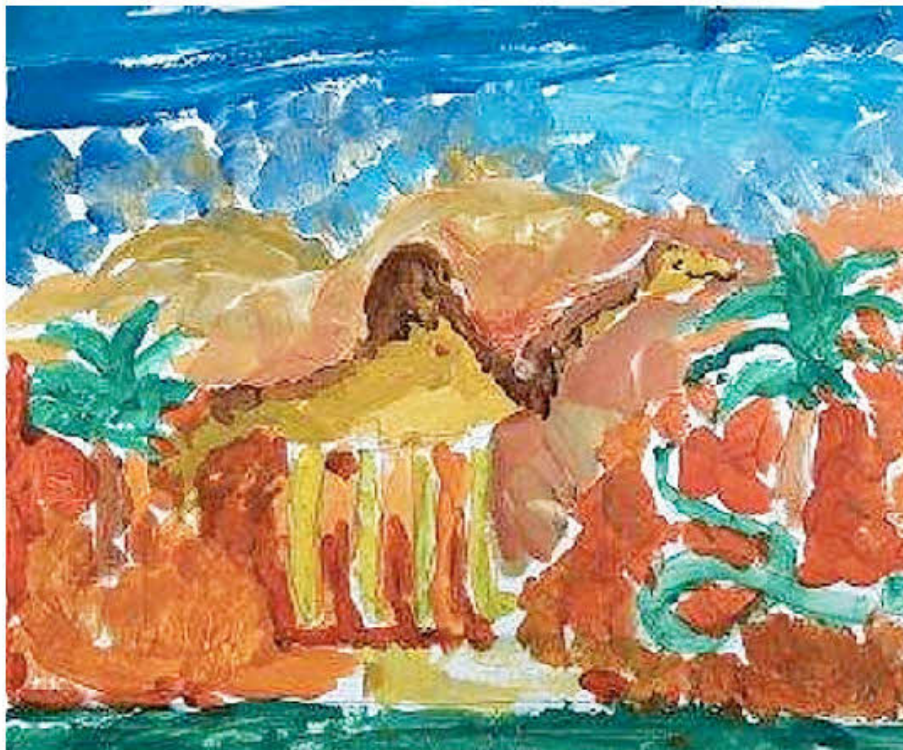
Künstlerisch begabte Schüler bekämen nicht immer die Chance, ihre Begabungen und Talente zu entwickeln. In vielen Fällen fänden künstlerisch begabte Personen auch erst wieder in der Zeit nach den beruflich geprägten Jahren zu ihren künstlerischen Wurzeln zurück. Kunstschulen wie die von Irina Gerschmann seien wichtige Institutionen für junge Menschen und Erwachsene, um künstlerische Potenziale frühzeitig ausschöpfen zu können.

Der Landrat Eberhard Irlinger lädt alle Bürger ein, sich die interessante Ausstellung im Erlanger Landratsamt anzuschauen und freut sich sehr, wenn die Bilder dem ein oder anderen Lust machen, selbst auch einmal zum Pinsel oder zum Stift zu greifen – vielleicht auch unter professioneller Anleitung in der Höchststadter Kunstschule.

Irina Gerschmann, ukrainischer Herkunft und jüdischen Glaubens, hat in Moskau studiert und viel beachtete Ausstellungen bestückt. Auch als Modedesignerin wurde sie bekannt. Aufsehen erregte ihr Werk „Der ewige Zug der jüdischen Geschichte“, in dem sie textiles Gestalten mit Malerei zu einer faszinierenden Komposition verband. Gleichzeitig ist diese drei mal zwei Meter große Mischkomposition auf Leinentuch und Leder eine politische Geschichte des Judentums.



Die Künstlerin Irina Gerschmann stellt zurzeit im Erlanger Landratsamt aus.



Diese Gouache, ein Dromedar, malte eine Vierjährige.

Fotos: privat